



Grußwort

Die Taubstummenschulen waren im 18. Jahrhundert die ersten Bildungsstätten für Menschen mit Behinderung. Schon zuvor gab es Einzelversuche, „Taubstumme“ zu unterrichten. Mit den ersten Schulgründungen stieg der Bedarf an fachlich qualifizierten Pädagogen.

Aus der Taubstummenpädagogik entwickelte sich im 20. Jahrhundert die Gehörlosen- und Schwerhörigenpädagogik, die damit die ältesten und traditionsreichsten sonderpädagogischen Fachrichtungen sind.

In München lässt sich die erste Idee der Taubstummenlehrerbildung 200 Jahre zurückverfolgen, auf das Jahr 1817. Schon zwei Jahre später, 1819, begann erstmalig die Taubstummenlehrerbildung in Form eines Jahreskurses am Königlichen bayerischen Taubstummen-Institut. Seither werden Lehrer für Taubstumme, später für Schüler mit Gehörlosigkeit und Schwerhörigkeit ausgebildet.

In der Zwischenzeit hat sich viel verändert. Entwicklungen im medizinischen, technischen, audiologischen, psychologischen, linguistischen, pädagogischen sowie forschungsmethodischen Bereich (um einige wissenschaftliche Disziplinen beispielhaft zu erwähnen) waren maßgeblich für die Taubstummenpädagogik und sind es bis heute in der Gehörlosen- und Schwerhörigenpädagogik.

Seit jüngster Zeit, im Zuge des Bologna-Prozesses und der damit verbundenen Modularisierung von Studiengängen, wird der Lehrstuhl für Gehörlosen- und Schwerhörigenpädagogik gesamtuniversitär mit dem Kürzel „PIR“ (Prävention, Inklusion und Rehabilitation) assoziiert. Dahinter verbergen sich nicht weniger als sechs Studiengänge, die in enger Zusammenarbeit zwischen der Lehrstuhlinhaberin, Frau Professor Annette Leonhardt, und ihrem Team, der Rechtsabteilung und dem Präsidium der Ludwig-Maximilians-Universität entstanden. Diese sechs Studiengänge beinhalten drei Modellstudiengänge, die einzigen an unserer Universität, zur Ausbildung von Gehörlosen- und Schwerhörigenlehrern. Die anderen drei Studiengänge fokussieren auf Aufgabenfelder im vor-, neben- und nachschulischen Bereich. Die hier entstandenen Studiengänge zeichnen sich durch hohe Interdisziplinarität aus, die sich auch in den Beiträgen des vorliegenden Buches widerspiegelt.

Im Namen der Hochschulleitung spreche ich Frau Professor Leonhardt und ihrem Team unseren großen Dank und hohe Wertschätzung für den Aufbau dieser modernen Ausbildung in der Gehörlosen- und Schwerhörigenpädagogik aus und wünsche dem Lehrstuhl weiter viel Erfolg in Lehre und Forschung.

Prof. Dr. Dr. h.c. Martin Wirsing

Vizepräsident für den Bereich Studium an der LMU München